

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Offizielles Blatt Riesa.
Nummer Nr. 20.

Offizielles Blatt Riesa.
Nummer Nr. 20.

für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 282.

Sonntagnachmittag, 6. Dezember 1919, abends.

72. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Sonntagsausgabe gegen Vorabzahlung 1.00 Mark ohne Aufzulieferung, bei Abholung am Postkantor vierteljährlich 8.10 Mark, monatlich 1.70 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabedates sind bis 6 Uhr vormittags aufzugeben und im Voraus zu bezahlen: ein Sohn für jedes Kind an bestimmten Tagen und Blättern wird nicht übernommen. Preis für die 48 cm breite, 2 mm hohe Gründschrift-Pappe (7 Seiten) 45 Pf., Ortspreis 40 Pf., weitwandernd und wandschärflicher Papier 40 Pf., Aufdruck 10 Pf., Zeitung, Nachrichten- und Veröffentlichungsgebühr 20 Pf. Beste Karik. Billiglicher Rabatt erhält, wenn der Bezug verfällt, durch Klage eingesogen werden auch über der Füllstrasse oder in Banken gelegt. Auskunfts- und Erklärungsort: Riesa. Verschiedenste Unterhaltungsblätter, Gräpler an der Elbe. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstige irgendwelche Schwingen des Betriebes der Druckerei, der Eisenwaren oder der Verleihungseinrichtungen — hat der Besitzer keinen Anspruch auf Belohnung oder Auslieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Reaktion und Verlag: Danner & Winterlich, Riesa. Schriftstelle: Goethestraße 60. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hähnel, Riesa; für Angestellte: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Christbaumhandel.

Der Verkauf von Christbäumen innerhalb des Stadtbezirks Riesa ist nur Wald-gehören und solchen Personen gestattet, die sich über den rechtlichen Gewerb der Bäume schriftlich ausweisen können. Wer diesen Erfordernissen nicht entsprechen kann, hat eine Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Innermogenen entsprechen darf, außerdem aber auch Belohnungnahme der zum Verkauf gekauften Christbäume zu gewährten. Dienstleister, die ihrem Wohnsitz in Riesa nicht haben, hier aber Christbäume feilbieten wollen, machen wie noch darauf aufmerksam, dass sie nach § 1 des Gesetzes vom 1. Juli 1878 oder, davorin die Zeilung im Wandelgärtnerbetriebe erfolgen soll, nach § 4 des erwähnten Gesetzes der Steuer vom Gewerbebetrieb im Umherziehen unterliegen, und das sie außerdem, wenn ein Wandelgärtnerbetrieb in Frage kommt, die in § 2 des Gesetzes vom 23. März 1880 festgesetzte Steuer an die bietige Gemeindekasse im Voraus zu entrichten haben.

Zuwiderhandlungen werden nach § 16 des Gesetzes vom 1. Juli 1878 bzw. § 5 des Gesetzes vom 23. März 1880 bestraft.

Der Rat der Stadt Riesa, am 3. Dezember 1919.

Zeichnungen

auf die

Deutsche Spar-Prämien-Anleihe von 1919

nimmt bis 10. bis 12. Mittag entgegen

Sparkasse der Stadt Riesa.

Morgen Gelingt groß. not von 1/2 - 1 Uhr.

Anmeldung schulpflichtiger Kinder für die Volksschulen zu Riesa.

Östern 1920 werden alle Kinder schulpflichtig, die bis dahin das 6. Lebensjahr vollendet. Außerdem ist auf besonderen Wunsch der Eltern die Aufnahme von Kindern möglich, die bis einschl. 30. Juni 1920 das 6. Lebensjahr erfüllen. Die Anmeldung der Kinder, die in einer der bietigen Volksschulen aufzunehmen sind, hat persönlich durch die Eltern oder Besitzer bei den Unterrichtsstunden zu erfolgen. Es sind anzumelden alle Knaben in der Knabenschule (Goethestraße) und alle Mädchen in der Karolashule, Sommer 19.

In der Knabenschule erfolgen die Anmeldungen:

am 12. Januar 1920 (Montag) von 8—11 und 2—4 Uhr (Anfangsbuchstaben A bis einschl. E);
am 13. Januar 1920 (Dienstag) von 8—12 Uhr (Anfangsbuchstaben L bis einschl. S, ohne Sek.);
am 14. Januar 1920 (Mittwoch) von 8—11 und 2—4 Uhr (Anfangsbuchstaben Sek. T bis einschl. Z).

In der Karolashule erfolgen die Anmeldungen:

am 15. Januar 1920 (Donnerstag) von 8—12 Uhr (Anfangsbuchstaben A bis einschl. E);
am 16. Januar (Freitag) von 8—11 und 2—4 Uhr (Anfangsbuchstaben L bis einschl. S, ohne Sek.);
am 17. Januar (Sonnabend) von 8—12 Uhr (Anfangsbuchstaben Sek. T bis einschl. Z).

Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

Vertliches und Süßsätzliches.

Riesa, den 6. Dezember 1919.

* Postkarten-Ausgabe. Wir machen die Einwohnerschaft unserer Stadt darauf aufmerksam, dass nächstens Montag, den 8. Dezember von vormittags 8 bis mittags 12 Uhr die Postkarten für die nächsten 4 Wochen in den bekannten Ausgabekabinen ausgegeben werden.

— Gehausse die. Gestern nachmittag bat im Hotel zum „Stern“, hier, eine Militärperson, die sich als Unteroffizier erriet. Will. Schenkt aus Göttingen, 3. R. 82, Durchgangsflügel, ausgab, zwei weiße Bettlätze, vier weiße Kapuzinenbeutze, zwei weiße Bettlätze, zwei Handtücher und zwei Lagerdecken, die rot und blau gestreift waren, geflossen. Die geflossenen Sachen, die U. O. geschildert waren, haben einen Gesamtwert von 800 Mark. Der Täter hat bereits in der Stadt zum 5. November im „Stern“ übernachtet und hat auch eine Bettlade in Höhe von 20 Mark unbezahlt gelassen. Es wird vermutet, dass es sich um einen gewerbemäßigem Gaibausstech handelt, der die geflossenen Sachen anderwärts verkauft. Er ist etwa 20 Jahre alt, schwächtig, 1,65 st., hat vermutlich Borstenflug und auf allen hellblaue Augen. Bekleidet war er mit feldgrauer Uniform, bergl. Witte und hat vermutlich auf den Achselklappen eine 82 getragen. Der Wirt des Hotels zum „Stern“ hat auf die Weitererlangung der geflossenen Sachen eine Belohnung ausgesetzt.

* Landespolizeistunde um 10 Uhr in Cossen. Dem städtischen Sicherheitsamtsdirektor in Cossen ist auf eine dringliche Einladung an das Landeskabinett um Ausnahme von den erlaubten Mindestlinien des Gas- und Stromverbrauchs wenigstens für die Abendszeit, der telegraphische Bescheid geworden, dass die einschränkenden Mindestlinien unbedingt durchzuführen sind. Erleichterungen sind demnach nicht zu erwarten, im Generallteil sei seitens der Betrauensmänner des Reichsministers für Einführung der 10-Uhr-Sicherstunde für bis 3 Uhr Vormittag und das Verbot des Lichtbrennens zwischen 11 und 4 Uhr vorgeschlagen worden.

* Wohltätigkeits-Votivkarte des Zweigvereins Riesa der Südlichen Fechtcole. Die Aktion findet bereits nächsten Sonntag statt. Um Veden Wettinstraße 20 sind einige der größeren Gewinne ausgeteilt, die noch manchen veranlassen dürften, ein Los zu erwerben. Von den Kosten ist nur noch ein kleiner Rest vorhanden.

* Städtebund-Theater. Herr Hermann Kubelk, städtischer Leiter des Städtebund-Theaters, schreibt uns: „Ich bin bemüht gewesen, mit den Vorstellungen des Städtebund-Theaters in Riesa einen Spielplan zu geben, der Gelegenheit geben sollte, in künftiger würdiger Form gute Schauspiel-Vorstellungen zu bieten. Ich habe vor kleinen großen Kosten mich gestellt, um meinen Plan durchzuführen. Die täglichen Durchschnittskosten des Städtebund-Theaters in Riesa belaufen sich auf Mark 700.—, die Kosten des von mir veranstalteten Opern-Schauspiels belaufen sich auf

Mark 3300.—. Ich habe bei sämtlichen Gastspielern in Riesa mit Ausnahme der „Haus“-Aufführung, auch der „Wihlholm Teufel“-Aufführung und der „Wenn der junge Wein blüht“-Aufführung stets mit einem großen Defizit gearbeitet. Ich darf es aber dem Unternehmen, dem ich vorstehe, nicht zumuten, mit händigen großen Defiziten in Riesa zu arbeiten, da das Städtebund-Theater mit Sicherheit auf Riesa andere Städte ausschalten ließ, bei denen ein Defizit sich nicht ergibt. Ich kann deshalb die Gastvorstellung des Städtebund-Theaters in Riesa nur dann fortsetzen, wenn ich die Möglichkeit sehe, das Interesse dort für die Vorstellungen des Städtebund-Theaters ein beträchtliches ist, das ich nicht mit beständigen Defizits reden muss. Ich erlaube mir anzuführen, dass für die „Journalisten“-Aufführung ein Vorverkauf von Mark 60.— war bei Mark 800.— war bei Mark 100.— und bei Mark 120.— war bei Mark 140.— und bei Mark 160.— war bei Mark 180.— Unlosen, dass ich bei Vorstellungen wie „Vollstein“-Mark 300.— Einnahme gehabt habe, „Die drei Willinge“-Mark 226.—, „Die Johanniter“-Mark 184.— u. u. Ich würde es auftrüttlich bedauern, wenn ich nicht die Möglichkeit ergäbe, dem Städtebund-Theater in Riesa in irgend einer Form eine Lebensfähigkeit zu schaffen, weil ich dadurch meinen schönen Plan, der mir für Riesa vorschreibt, zerstört sehe. Mit welchen ersten Zielen ich an die Arbeit des Städtebund-Theaters herantrete, erzieht man vielleicht daraus, dass ich meine erste Stellung, die ich an den Leipziger Städtischen Theatern hatte, aufgab, um die Leitung des Städtebund-Theaters zu übernehmen. In dem Arbeitsplan des Städtebund-Theaters war Riesa mit ständigen Ost-Vorstellungen angelegt. Vielleicht war meine Absicht, mit dem Städtebund-Theater jede Woche eine Vorstellung in Riesa zu geben, verzerrt, weil die großen Kosten des Unternehmens durch die wöchentlichen Vorstellungen nicht gedeckt werden können. Deshalb möchte ich gern noch den Versuch machen, mit dem Städtebund-Theater nach längeren Pausen in Riesa zu gastieren, aber auch das ist mir und kann mir nur möglich sein, wenn das Unternehmen dabei mit gewisser wohltätiger Einnahmemöglichkeit arbeiten kann. Ich darf Sie höflich bitten, vielleicht diese Erklärung der Offenlichkeit übergeben zu wollen.“

* Haushalte auf der Elbe. Zur Kampfung der Wohnungsnott beabsichtigt man, dass in Amerika schon lange vor dem Kriege, wenn auch zu anderen Zwecken verwandte Wohnschiffe, unter Anleitung an die heutigen deutschen Verhältnisse, zu verwenden. Eine deutsche Firmenforschungsanstalt ist damit beauftragt, solche Wohnschiffe im Serienbau herzustellen. Die Bauplatz soll jeweils um sechs Wochen für ein Schiff freigehen. Die deutsche Industrie hat schon vor dem Kriege solche Wohnschiffe, bestellt für Südbahnen, geliefert. Auch während des Krieges wurde die Idee aufgegriffen, indem man alte Schleppschiffe zu Wohnschiffen für die Kriegsgefangenen herrichtete. Was damals nicht eingerichtet wurde, ist

- a) der Amtsschein jedes anzumeldenden Kindes,
- b) die standesamtliche Geburtsurkunde der anzumeldenden Kinder, die nicht in Riesa geboren sind,
- c) die Taufbescheinigung sämtlicher anzumeldenden Kinder römisch-katholischen Bekennens und aller anzumeldenden Kinder, die nicht in Riesa getauft worden sind.
- d) Kinder, die wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen nicht in eine öffentliche Schule aufgenommen werden können, und solche, deren Aufnahme wegen Geduldigkeit, Kränklichkeit oder geistiger Unreife aufgeschoben werden soll, sind unter Beibringung eines ärztlichenzeugnisses zu melden.

Riesa, den 6. Dezember 1919.

Die Leiter der Volksschulen.

Dankwerts. Friedliche.

Kirchenvorstandswahl in Riesa.

Mit Ende dieses Jahres scheiden aus dem bietigen Kirchenvorstand aus die Herren Kaufmann Heinrich, Kommerzienrat Schönberg, Privatrat Steude und Dr. med. Walther aus Riesa, sowie die Herren Gutsbesitzer Bernhard aus Mergendorf und Gemeindepfarrer Alvar aus Poppitz. Es hat demnach eine Ergänzungswahl stattzufinden. Da die Zahl der Vertreter für Riesa durch Beschluss des Kirchenvorstandes um einen erhöht worden ist so sind 5 Mitglieder in den Kirchenvorstand zu wählen.

Die Auszubildenden sind wieder wählbar.

Auszubildende sind nur die, welche sich zur Eintragung in die Wählerliste gemeldet haben.

Wählbar in den Kirchenvorstand sind nur Mitglieder der Kirchengemeinde von gutem Ruf, bewährtem christlichen Sinn, kirchlicher Einsicht und Erfahrung, die das 30. Lebensjahr vollendet und keinen der Gründe gegen sich haben, die von der Aufnahme in die Wählerliste ausschließen.

Die Wahl erfolgt Sonntag, den 21. Dezember v. J. von 11 Uhr bis 1/2 Uhr mittags in der Stadtkirche der Trinitatiskirche.

Die Wähler von Riesa werden gebeten, die Namen der 5 Kirchengemeindemitglieder, die sie wählen, auf einen Stimmzettel zu schreiben. Die Wähler von Mergendorf wollen den Namen des zu wählenden Kirchengemeindemitglieds aus Mergendorf und die Wähler von Poppitz den Namen des zu wählenden Kirchengemeindemitglieds aus Poppitz auf je einen Stimmzettel schreiben.

Die Wähler werden erlaubt, die Namen recht deutlich zu schreiben und zur Vermeldung von Verwechslungen den Vornamen oder Stand beizuladen.

Der Wähler hat seinen Stimmzettel persönlich an der Wahlurne abzugeben.

Der Wahlauskunft des Kirchenvorstandes. Friedrich.

Wiesen- und Stroh-, sowie Stroh und Sägespäne kaufen

und erbtite Angebote Reichsversteigerung Riesa.

Bezirkstarbeitsnachweis Großenhain, Nebenstelle Riesa.

Kaiserring-Joseph-Straße 17. Tel. Nr. 40.

Gesucht werden vor sofort: 1. geprüft. Elektro-Monteur, 3 Altenpauer (ältere), 4 Möbelsticker, 2 Schneider (auch Kriegsbeschädigte), 2 Kriegsbesch. Schuhmacher, 1 Versteigerungs-Beiträge-Einnahmer (Riesa und Uml.). landw. Verdienstungen von 16 bis 20 Jahren, landw. Dienstmädchen und Östermädchen, 1 Gärtnerlehrling, Bebelinge verschiedener Berufe.

lebt technisch durchkonstruiert worden und als Ergebnis werden wir jedenfalls schon in alter Zeit auf unseren Heimatdörfern und Seen, vor allem aber in der Nähe der Großstädte, Wohnschiffe zu sehen bekommen, die aufgestellt und gegen Temperaturänderungen isoliert schwimmpraktisch jenen holzwollenartigen Wohnraumbau tragen, mit je nach Größe, 2—4 Wohnräumen nebst Korb, Küche und Neben- bzw. Schlafzimmern, welche letztere im Zug und Dach des Wohnschiffes untergebracht werden. In der Einrichtung, die im übrigen sehr schmackhaft gedacht ist, wird den notwendigen praktischen Rechnung getragen werden, insoweit als das Wohnschiff mit Kochherd, Ofen, Toilette, Wasserleitung usw. versehen wird. — Ohne die Unzulänglichkeiten eines solchen Wohnschiffes gegenüber den Eigentümlichkeiten einer modernen Eigentumswohnung außer acht lassen zu wollen, bietet das Wohnschiff andererseits eine Reihe idealer und nebenhergehend auch ganz bedeutender wirtschaftlicher Vorteile. Der Herstellungsbetrag wird erheblich bedeutend unter denjenigen der sogenannten Holzblockausbauten liegen, von dem zurzeit enorm teuren Steinbau ganz zu Schweigen. Da die Möglichkeit gegeben ist, Schiffswirtschaften auf die Wohnschiffe aufzunehmen, kann die Anschaffung eines solchen auch für die Kindermittelstiftung in Frage kommen. Auch die städtischen Behörden schenken dem neuen Projekt ihre Aufmerksamkeit. Wie wir erfahren, besteht die Absicht, die ersten Wohnschiffe in Deutschland in der oben beschriebenen Bauweise auf der Elbe bei Dresden aufzustellen.

* Aufhebung des Belagerungszustandes in Sachsen? Wie von Dresdner Abendzeitungen berichtet wird, beabsichtigt Ministerpräsident Dr. Grabmayer, dem Gesamtministerium die Frage zu unterbreiten, ob die Aufhebung des Belagerungszustandes unter den gegebenen Verhältnissen möglich ist.

* Die unsicheren Postverhältnisse in Frankreich und mehr noch die ungeheure Entwertung des deutschen Geldes machen es dem Roten Kreuz in Riesa leider unmöglich, in diesem Jahre den noch in Frankreich und Rußland zurückgebliebenen Kriegsgefangenen Riesaern ein Paket oder eine Geldsumme als Weihnachtsgabe zu schicken. Um aber diesen armen Menschen zu zeigen, dass die Heimat sie nicht vergessen hat, haben der Zweigverein vom Roten Kreuz und der Albertineverein beschlossen, den Gefangenen nach ihrer Heimkehr, diehoffentlich recht bald erfolgen wird, außer der üblichen Begrüßungspflege eine nachträgliche Weihnachtsgabe von 15 Pf. einzuhändigen. Dieser Beschluss wird jedem Gefangenen mitgeteilt werden. Da die Gefangenen häufig ihre Adresse wechseln, werden alle Angehörigen von noch nicht befreigten Riesaer Städtern um umfangreiche Angabe der neuen Adressen erläutert, falls diese nicht bereit geweilt sein sollte. meldungen werden Montag, den 8. Dezember von 9—12 Uhr in der Ortsstelle (Goethestraße 6) angenommen.

* Neben die Verlängerung der Bauzeit der Mitglieder des Landeskulturrates und des Ausschusses für Gartenbau beim Landeskulturrat

Wettinerstr. 20

Naumann - **Mühlenmaschinen**
Maschinenfabrikatör für
Mühlenmaschinen und
Wasser- und Dampfmaschinen.

Wilm. Böck, Niels
Gewerbe 242. — Goethestraße 57. — Gewerbe 242.
Kleinunternehmer für Mühle und Umgebung.

Aepfel. Aepfel.

Sonntag früh trifft wieder eine Sitzung seines Winters-
kabinetts ein. Der Verkauf findet von 8 bis 11 Uhr auf
seinem Gutsbesitzer statt.

Herrn. Grubel. — Bismarckstr. 25 a. —

Wegen Todestau
bleibt mein Geschäft Montag, den 8. 12., geschlossen.
Gröba. — Böhme-Behandl. Möbelwaren.

Nachruf!

Infolge langer, schwerer Krankheit verschied
am 3. Dezember 1919 unsere liebe Kameradin

Marie verw. Burkhardt

geb. Thierbach.

Wir werden sie jederzeit in ehrendem Ge-
danken behalten. — Leicht sei ihr die Seele!

**Einheitsverband der Kriegsbeschädigten
und Hinterbliebenen Deutschlands,**

Ortsgruppe Riesa.

ges. Else verw. Decker, 1. Vor.

Die Beerdigung findet Sonntag mittags 1 Uhr
auf dem Friedhof in Gröba statt. Um zahl-
reiche Beteiligung werben die Kameradinnen
gedeckt.

Nachruf!

Die Schießstunde schlug so früh,
Doch Gott, der Herr, bestimmt sie!
Böäßig und unerwartet erhielten wir die
traurige Nachricht, daß unser lieber Jugendfreund

Otto Bößmann

aus seinem blühenden Leben im Alter von
22 Jahren abgerufen wurde. Durch sehr beschaf-
fenes Wesen war er uns allen ein Vorbild, ein
treuer Freund. Wir werden ihm allzeit ein
treues Gedächtnis bewahren.

In sein viel zu frühes Grab rufen wir ihm
ein „Stube sonst“ nach.

Gedächtnis von der Jugend zu

Gründau, Nagelwitz und Bischwitz.

Noch langen, schweren Leiden verschied am
3. 12., morgens um 4 Uhr, unsere liebe Tochter,
Mutter und Schwester, Frau

Marie verw. Burkhardt

geb. Thierbach.
In tiefer Trauer steht allen Angehörigen.

Gröba, den 5. 12. 1919.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag, den 7. De-
zember, 1 Uhr von der Friedhofsallee aus.

Am Donnerstag nachm. 4 Uhr verschied nach
längerem Leiden mein lieber Gott, Vater,
Schwieger- und Großvater der
Erbkrone

Georg Breitung

im 81. Lebensjahr.
Gröba, den 6. Dezember 1919.

Dies zeigt tiefbetrübt an
Die trauernde Witwe
nebst Kindern und Enkelkindern.

Die Beerdigung erfolgt Montag, 1. 1. 1920
vom Trauerhause, Meißner Str. 8, auf.

Gestorben am Mittwoch, 9 Uhr entstieß ruhig unsere
gute Mutter und Großmutter

Frau

Amalie Knötzsch

verw. gen. Portig.
Dies zeigt tiefbetrübt an

Familie Portig.

Wohltätig bei Domäne, am 5. Dez. 1919.

Beerdigung erfolgt Montag, den 8. Dez. 1919,
nachm. 2 Uhr vom Trauerhause auf.

Galerie Remmler & Co.

Tröndlering 3

Leipzig,

Nähe Hauptbahnhof.

Gemälde u. Graphiken höchsten Ranges

Ren ausgestellt:

Prof. Hugo Grotius
O. Hörl +
Kornet +
Prof. Koch
Prof. Dr. Dies +
Prof. Dr. Dittmer

Prof. Max. Syra
Prof. W. Wierusz +
Prof. Richard Müller
Prof. Stömann +
Prof. Stöckel +
Prof. Keller Mertling +
Prof. Dr. Münker +

Normal Kreise!

Eug. Seibel +
Götz +
Prof. Dr. Volk +
Prof. Dr. Gold +
Prof. Dr. Menglein +
Prof. Dr. Willebeke +
Paul Weber +

Zur Entgegennahme von Zeichnungen auf die

Spar-Prämien-Anleihe

halten wir unsere Schalter auch

morgen Sonntag vorm. 11—1 Uhr

offen.

Riesa, am 6. Dezember 1919.

Mitteldeutsche Privat-Bank A.-G. Riesaer Bank Aktiengesellschaft
Abteilung Riesa. zu Riesa.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
Filiale Riesa.



Puppenstuben 1. Mod.
Puppenküchen 1. Mod.
Kaufhäuser
Pferdeställe
Rollwagen u. Pferde
Schaukelpferde
Eisenbahnen
Kegelspiele
Kästchen u. Truhen
Hauskästen

Spezial-Handlung:
Holz- und Spielwaren.

O. Rüdiger, Goethestr. 41
(neb. Fr. O. Grubel, Grünew.)

**Riesaer Bettfedern-Dämpf- u.
Reinigungs-Anstalt.**

Betten reinigt, desinfiziert sauber und billig à Pfund 40 Pf.

Frau Stecklich, Bismarckstr. 22, 2.

Grammophon - Schallplatten

in größter Auswahl kaufen Sie am vorzüglichsten bei

Fritz Raß Nachf.

St. Schmidt & Co., Böddern, Albertstraße 2.

Reparaturen an Musikwerken aller Art

werden hochmännisch erlebt.

Riesaer Damenhut-Vager

Goethestraße 12 I.

Große Auswahl garniert und ungarniert

Damen- und Mädchenhüte

zu außergewöhnlich billigen Preisen. Besicht. ohne Kostenweg.

Licht- u. Kraftanlagen

in Kupfer und Aluminium
Großes Lager an Installations-Material
und Beleuchtungskörpern

empfohlen

Franz u. Emil Müller

Merzdorf, Fernsprecher 506.

Riesa, Fernsprecher 781.

Puppenklinik von Otto Hell

Goethestraße 20
Gebäude d. Straßenbahn

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten Puppen,
Garderobe, Schuhe, Strümpfe. Reparaturen werden
angenommen und schnellstens fertiggestellt.

Martha Schreier.
Otto Leidhold

grüßen als Verlobte

Görlitz, am 7. Dezember 1919.

Milde Köhne
Paul Hödel

grüßen als Verlobte

Görlitz, 7. Dezember 1919.

Frieda Walther
Alfred Lautzsch

grüßen als Verlobte

Dresden, Dezember 1919.

Gröba

Möbel

Erbverständliche,
Bücherregale, Soden
Plattenmöbel, Tische
in weiß, Eiche u. Nuss.
Handarbeitsständer :
Handarbeitsständer, Bilder
usw. usw. empfiehlt als
Weihnachts-Geschenke!

H. verw. Herbst
Joh. A. Schmidt
Riesa, Goethestr. 25.

Schafräusen-
empfiehlt
Döllscher, Riesa.
Fernsprecher 532.

Rucksäcke
Leinenbrief M. 28.—
Dauerwäsche
sehr preiswert.

Franz Helmisch & Co.
G. m. b. H.
Goethestraße 54
Bismarckstr. 11.

Die deutsche Nr. umfaßt
8 Seiten.

Beilage zum „Riesener Tageblatt“.

Verleihung und Verkauf: Sanger & Winterlich, Riesa. Geschäftsräume: Goethestraße 59. Herausgegeben für Redaktion: Arthur Höhnel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Witzig, Riesa.

Nr. 283.

Samstagabend, 6. Dezember 1919, abends.

72. Jahrg.

Eine Aufforderung an Deutschland.

Der „Ritter“ legt weiter, daß eine Aufforderung an Deutschland zur Unterzeichnung des Protokolls eine Zweck ist, und gelangt zuletzt zu dem Schluß, daß Blatt in der Wirklichkeit, daß die Teilnahme Frankreichs an den vorgezogenen Konferenzen der 18. und 19. November der Delegationen der Gründungsstaaten zweifellos leicht sei, doch die Frage einer militärischen Waffenstillstandsaufnahme werde für den Fall, daß Deutschland den geplanten Vertragsschluss bestreiten sollte.

Um „L'Ami de Paris“ schreibt Berliner: Clemenceau und Poincaré haben in der vorgezogenen gesetzlichen Sitzung des Obersten Rates dargelegt, daß die unerwartete Reise des von Berlin entlassenen Bevollmächtigten, sowie die Kontroversie, denen sich der Feind seit seinem Monat hinzu gesellt, über die Notwendigkeit bestreiten ließen, zur Tat zu treten. Einstige ein Ultimatum kann und soll der Verhandlung helfen. Doch das vorgezogene morgen dargeben, doch zur Sicherung der Durchführung des Ultimatums von der nötigen militärischen Vorbereitung nicht abgesehen werden können und gelagt, daß er in der Lage sei, die im Monat April aufgestellten Pläne, durch welche die Delegationen des Deutschen Reichs nach gezwungen haben, nach Verfallen zu kommen, durchzuführen.

Deutschland soll bis zum 8. Dezember antworten. Nach einer Meldung des Pressebüros „Radio“ hat der Oberste Rat in Paris der deutschen Regierung für die Antwort auf die Bedingungen der Alliierten eine Verlängerung der Frist von sechs Tagen bis 8. Dezember angehanden.

Mobilisierung vor Ende Dezember.

Drahöls wird aus London gemeldet: Der erste Minister erklärt im Unterhaus auf eine Anfrage, er hoffe, der Friedensvertrag mit Deutschland werde vor Ende des Monats ratifiziert werden.

Scapa Flow.

Von der englischen Admiralität wird ein Schreiben des Admirals von Trotha an den Admiral Reuter veröffentlicht im Hinblick auf die Versenkung der deutschen Flotte. Aus diesem Schreiben geht noch seiner Vervollständigung seitens der deutschen Regierung unzweifelhaft hervor, daß Deutschland sich mit seiner Darstellung des Vorlasses in der Scapa-Bucht im vollen Recht befindet.

Nationalversammlung.

Präsident Scheenbach eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 10 Minuten. Aus der Begrüßung einer Reihe von Fragen durch die Regierung geht hervor, daß dem vorausliegenden Reichswirtschaftsrate je ein Vertreter des Einahmehandels und des Handwerks, je ein Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer beigegeben werden. Der Entwurf über die geplante Zusammensetzung des Reichswirtschaftsrates werde in den nächsten Tagen dem Reichstagskonsensus unterzogen. Die Reichstagskonsensus werde im Frühjahr zusammentreten. Ihre sachliche Zusammensetzung werde sich die Regierung zur Aufgabe machen. Auf eine Anfrage Löbes (Soz.) wird regierungsetätig geantwortet: Die Abhängigkeiten gehen auf die Reize. Für die Industrie besteht nur ein unzureichender Reiz. Auf eine Anfrage Dr. Philipp (Deutschland) wird erwidert, die Reichsfinanzverwaltung könne während der Übergangszeit auf die Mitwirkung der Gemeinden und Gemeindebeamten nicht verzichten. Auf eine Anfrage Astor (Rezent.) wird geantwortet, die Regierung sei bereit, ein Reichsparlament zu berufen. Auf eine Anfrage Körten (Soz.) wird geantwortet, eine Novelle verordnet werden vorbereitet, in der die dringendsten Abänderungen bei den Kaufmanns- und Gewerbegerichten vorgeschlagen werden. Im Vorbericht bestätigt sich ein Gesetz über Arbeitsgerichte. Ein Gesetz über die Schlafungsraumabschüttung steht bevor. Auf eine Anfrage der Abg. Frau Dr. Schramm (Deutschland) wird geantwortet: Die deutschen Gefangen auf Malta dürfen am 18. und 19. d. J. heimkehren. Auf eine Anfrage Hammer (Deutschland) wird geantwortet, eine Wiederholung der Verkehrsstoppe für die Weihnachtszeit habe nicht in Aussicht. Verkehrsvermehrung sei aber unmöglich. Auf eine Anfrage Schiele (Deutschland) wird geantwortet: Wegen des Wiederaufbaues Nordfrankreich ist von der Regierung das möglichst geschehen. Schuld an dem bisherigen Scheitern der Verhandlungen hat allein die französische Regierung. Auf eine Anfrage Hammer (Deutschland) wird geantwortet, die Regierung hat dem aus dem Baltikum flüchtenden Deutschen nach Möglichkeit behilflich sein wollen, sowohl was die Sicherheit ihrer Heimkehr wie die Unterbringung mit dem nötigsten anlangt.

Zum Schriftführer wird der Abgeordnete Schulz-Roth (Soz.) durch Kurz gewählt. Hierauf wird die erste Beratung des Entwurfs eines

Bundestagsgesetzes

fortgesetzt.

Abg. Zell (Soz.): Die Finanzreform kommt freilich bald, und spätestens. Über es geht nicht anders. Auf die Erridge der Reichskonsensus ist jedoch bislang in länderlicher Weise verzögert worden. Das Reichskonsensus muß schnellstens verabschiedet werden. Wir bedürfen einer einheitlichen Einkommensteuer und einer einheitlichen Besteuerung dazu. Hauptsächlich ist die Sicherung der juristischen Personen in Vorbereitung. Sie müßte im April 1920 in Kraft treten. Es muß das Praktikumminimum und damit die unterste Steuerhöhe herausgelegt werden. Die Familienbevölkerung lehnen wir ab. Die Kapitalsteuerfrage eignet sich ganz besonders als Reichsteuer, aber sie muß progressiv gestaltet werden, aber nicht proportional. Dem großen Kapitalertrag wohnt eine viel größere Steuerfähigkeit inne als dem kleineren. Dem kleinen Rentner ist große Schonung not. Die Sätze sollten vorwegend finanzielle werden. Aber das hängt von den Verhältnissen zum Auslande ab. Die Erträge aus den Sätzen sind daher unklar. Eine Verschärfung der Kapitalsteuer ist bedenklich. Das Branntweinmonopol bedarf der Umgestaltung.

Abg. Dr. Schaefer (Rezent.): Eine Verarmung des deutschen Volkes steht sicher bevor. In der Notwendigkeit einer Reichseinkommensteuer zweifelt niemand. Der neue Steuerzettel verfügt zunächst im Vergleich zu dem früheren Tarif der Einzelstaaten. Aber natürlich müssen die bisherigen vielfachen Differenzen der Gemeinden in Rücksicht gezo gen werden. Es wäre zu erwarten, ob man die steuerfreie Grenze etwas hinausdrückt.

Minister Erzberger:

Die 20 Milliarden müssen aufgebracht werden. Für 1920 sollen 16 Milliarden eingekalkt werden. Die Regierung erklärt, der Entente steht das Recht nicht zu, die Erträge des Reichskonsensus anzutasten. Solange Deutschland zahlt, kann es auf die Art zahlen, die es selber willst. Redner verliest die im 10. Ausschuß abgegebene bezügliche Erklärung mit dem Gutachten des Reichsjustizministers. Die Erklärung, welche die Meinung der gesamten Regierung enthält, wird mit voller Absicht der Öffentlichkeit mitgeteilt. Das Körperschaftsteuergebot wird noch in diesem Monat veröffentlicht werden. Ein Reichsabwicklungsamt wird geschaffen werden, das die etwa 2000 bestehenden Abwicklungsstellen zusammenfassen wird, und bis zum 1. Mai 1920 sollte endlich die gesamte Abwicklung nach der persönlichen Seite hin erledigt sein. Die materielle Seite der Liquidation des Krieges wird ebenso mit allergrößter Beschleunigung durchgeführt werden.

Abg. Terpckburg (Dem.): Die Entente möchte aus dem Erste, mit dem wir keinerlei gegen und selbst vorgeben, wohl erscheinen, daß wir den Frieden erfüllen wollen. Die Hoffnung der Sozialisten auf die Internationale trifft. Die Reichseinkommensteuer halten wir nach Absicht und Aufbau für zweckmäßig. Die Kriegs- und Revolutionsgewinner müssen auf schärfste herangezogen werden. Das Reichskonsensus darf erst dann erhoben werden, wenn die Absichten der Entente klar sind. Aus der Valuation können wir nur herauskommen, wenn wir dafür sorgen, daß und das Ausland mehr schuldet als wir ihm. Sonst folgt der Kapitalflucht auch die Menschenflucht. Auf einen ausländischen Reichtum können wir zur Zeit nicht rechnen. Auf den guten Willen des amerikanischen Volkes, und mit einer Anleihe zu helfen, bitte ich keine allzugroßen Hoffnungen zu haben. Wir müssen allein aus unserer Not herauskommen. Die Fundierung unserer schwedenden Schuld ist die Hauptaufgabe für die Wiederherstellung unserer Währung. Dazu ist unbedingt notwendig, daß zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern ein harmonisches Verhältnis besteht, das der Zeit entspreche. Röhne gesucht werden, das aber auch ein außredender Schuß gegen Terror von allen Seitennewährt wird. Rördern Sie den Nationalismus aber nicht den Centralismus. In diesem Sinne werden wir gern an dem Gesetzesentwurf mitarbeiten. (Beifall.)

Die Weiterberatung wird auf Samstagabend 1 Uhr fortsetzen. Schluß nach 6 Uhr.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Der Belagerungsangriff über Berlin ist eingebrochen. Die preußische Staatsregierung hat durch

Heidrich zum geplanten Tage den über Groß-Berlin verhängten Belagerungsangriff aufgehoben.

Die Beendigung im Bitterfelder Vorort ergab 4614 Stimmen für und 1000 gegen die Wiederaufnahme der Ar beit zu den vereinbarten Bedingungen.

Angestelltenstreit in Köln. Sehren und die Kaufmännischen Angestellten von 30 Kölner Großbetrieben in den Ausstand getreten.

Der Obmann und zum Betriebsrätegesetz. Speziell gemeinsamer Stellungnahme der führenden Hand- u. Wirtschaftsverbände im Betriebsrätegesetz hatte der Handelsbund für gestern nach dem Hotel „Adlon“ in Berlin eine Delegationstagung einberufen, die von etwa 125 Betriebsräten besucht war. Der Justizrat Dr. Waldemarbitz, Direktor der Allgemeinen Ludwig Höne u. Co., schickte einen Bericht über das Betriebsrätegesetz. Nach eingehender Ausprache fand die Versammlung eine Entlastung, die sich gegen die Annahme des Gesetzes in seiner vorliegenden Form ausrichtet. Die Versammlung sieht in dem vollen Charakter des Gesetzes seine schwerste Gefahr. Denn nicht ein aufrichtiges Vertrauenserhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zur Sicherung der sozialen Verhältnisse der Arbeitnehmer, das mit allen Mitteln zu fördern ist, wird durch das Gesetz geschaffen, sondern Angestellten, die es dazu missbrauchen, Betriebsangehörige aufzuhören und den politischen Kampf in die Produktion herein einzutragen, wie dies heute schon von bestimmten radikalisierten Richtungen versucht und als Endziel des Kampfes bezeichnet worden ist. Die Versammlung ist sich vollkommen einig, daß den Arbeitnehmern das Verhältnissrecht in bezug auf ihre sozialen und wirtschaftlichen Interessen zugeschlagen werden soll, lehnt aber ein Einpruchsrecht, wodurch die Betriebsleitung in ihrer laufamminischen und technischen Selbständigkeit mittelbar und unmittelbar beeinträchtigt wird, im Interesse einer produktionsstabilen Volkswirtschaft ab. Auf keinen Fall dürfen deshalb die durch das neue Kompromiß formulierten Bedingungen, welche die Mitarbeiterschaft im Aufsichtsrat, ferner die Vorlegung der Bilanzen vorziehen, Gelenkstruktur erlangen. Die Versammlung erachtet die betreffenden Praktiken, die endgültige Beratung und Beschlusshaltung über das Betriebsrätegesetz zu vertagen, bis die Gesamtheit der zur Förderung stehenden Fragen, insbesondere das angekündigte Gesetz zur Verbüllung wider Streit, eingehend geregt zu werden vermögen. Vor allem wird gefordert, das Gesetz bis zu dem Zeitpunkte zu verhängen, an dem der Reichswirtschaftsrat in der Lage ist, Sitzung zu nehmen. Die Versammlung beauftragt das Präsidium des Handelsbundes, auf Grund des Ergebnisses der Ausprache zweckdienliche Einzelanträge an das Parlament zu stellen.

Der Reichsvertreter Kabel ist aus der Schuppan entlassen worden.

Die Beratungen der deutischen Verfahrsministerin über eine mögliche frühlingsliche Übergabe der Staatsbahnen auf das Reich, wofür der 1. April 1920 in Betracht käme, wurden gestern unter Beteiligung der Staatsbahnen und des Reichsverkehrsministers fortgesetzt. Es bestand Übereinstimmung darüber, daß die erforderlichen Vorarbeiten in durch Abgeordnete des Parlaments verstärkten Bauausschüssen während der nächsten Wochen zu Ende geführt werden sollen. Die Ausschüsse sind zum 10. ds. Mon. zu dauernder Arbeit hierher berufen worden. Das von den Verwaltungen nachzuprüfende Ergebnis dieser Beratungen wird die Grundlage für die Entscheidungen des Reiches und der Länder bilden.

Die Neuorganisation des Verwaltungswesens. Aus Anlaß der Übernahme des bisher militärischen Verpflegungs- und Sanitätswesens auf das Reichsarbeitsministerium und dessen Arbeitsvereinigung mit der sozialen Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenen-Fürsorge in der Kaiser-Wilhelm-Akademie in Berlin fand ein Festakt statt, an dem u. a. Reichspräsident Ebert, Reichswohminister Röhr und Oberbürgermeister Bermuth teilnahmen. Die Begrüßungsansprache des Reichswohministers Schlie schloß mit der Bitte an die Anwesenden, in allen Kreisen das Verständnis für die Bedeutung dieser Fürsorge für das ganze Volk zu suchen. In längster Rede gab der Ministerialdirektor Dr. Schweizer vom Reichsarbeitsministerium einen Überblick über die neu geschaffene Organisation. Er stellte u. a. fest, daß rund 2 Millionen Männer gekämpft haben. Die Zahl der Hinterbliebenen wird auf 2½ Millionen geschätzt. Die Zahl der mit Rente zur Entlassung kommenden Kriegsbeschädigten wird vorläufig gegen 1½ Millionen betragen. Der Gesamtaufwand, der notwendig sein wird, um halbwägig befriedigende Verhältnisse in der Verpflegung der Kriegs-

Motoren-, Maschinen- Separatoren- u. Auto-

Oele,

Patentsachsen-, Zahnrads-, Leder-, Wagen- und Maschinen-

Fette,

Antiseptisches Hufett. Lederroute, Fußbodenwachs „HEINOL“ empfohlen in guter Qualität.

Franz Heinisch & Co.

G. m. b. H.
Riesa, Bismarckstr. 11.
Eigene Versuchs-Anstalt.
Analysen jeder Art.

Treppenleitern
Malerleitern
Handwagen
Schaufelstielteile
Schemel
Sägeböcke
ausführlich
Döllscher
am Schlauchholz.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

mache ich auf die Abteilung

Reinigung von Pelzen, Portières, Decken, Teppichen

besonders aufmerksam.

Tägliche Garderoben-Reinigung und Färberei.

Alle Aufträge werden innerhalb 3 bis 4 Tagen fertig gestellt.

Arthur Nitzsche, Riesa

Fernruf 577.

Dampffärberei und Chemische Reinigungsanstalt.

Eigene
Läden.

Riesa, Schützenstr. 1.
Riesa, Paustitzerstr. 12.
Große, Schusterstrasse 11.
Oschatz, Alteschützenstr.

Eigene
Läden.

Gest Grunow Romane

Zahle die höchsten Tagespreise für

Rindhüte | Ziegenfelle

Kalbfelle | Rehfelle

Schaffelle | Hasenfelle

Kaninfelle.

Für ausgehaupte dicke Winterselle Extravelle. Ferner beste

Welle für Füchse, Marder, Altis, Hamster, Maulwürfe.

Fellhandlung O. Melchner

Altmarkt

Telefon 121.



178. Südb. Landes-Lotterie
Siegung 1. Klasse am 10. und 11.

Dezember er., bei

Eduard Seitherlich

Stadtlotterie-Gesellschaft

Gasthaus
Görlitzhof
am Tore
Schön zu wohnen.
Gästezimmer,
Gasthof Jungen.
Sonntag, den 7. Dezember
öffentl. Ballmusik
von 4 Uhr an,
wegen freundlich einladen
Sie, wenn Sie mögen.

Gasthof Radewitz.
Sonntag, den 7. Dezember,
lädt zur
Hochzeit, Ballmusik
freundlich ein über die Reihe.

Gasthof Mantitz.
Sonntag, den 7. Dezember
feines Jugendkonzert.
Zahlreiche Damen u. Herren
sind herzlich willkommen.

Gasthof Sahlischhausen
Sonntag, den 7. Dezember
Jugendball
von 4 Uhr an. Dazu lädt
gern ergebenst ein R. Heinz.

Schmidts
Wein-
stuben
Mochitz
halten sich
zum Besuch
bestens
empfohlen.

Gasthof Niederlömmelzsch
Donnerstag, 11. Dezember
abends
Extra-Konzert.
Leitung: Musikinst. C. Raus.
Anschließend: Feiner Ball.

Töchter-Heim
Frau Dr. Grebel
Meissen, Markt 3.
Dorf- und Ausbildungshaus,
Weinbau, Schmieden, Hand-
arbeit, geistl. Formen, Fort-
bildung in Wissenschaft. —
Prosekte zu Diensten.

Vereinsnachrichten:

Sächsische Rechtsschule, Zweigverein Riesa. Dienstag, den 9. Dez., abends 8 Uhr Ausbildung-Sitzung im Vereins-
raum. Handarbeitsverein Riesa und Um. Dienstag, den 9. Dezember, Monatsversammlung in der Kon-
ditorei Möbius. Um 8 Uhr Ausbildung, um 4 Uhr
Vortrag von Gräfin Weißer über "Die Haus-
angestelltenfrage". Sozialrechts und pünktliches Erziehen
im eigenen Interesse der Mitglieder erwünscht. —
Verein Erzieher und Kindergartenleiter, Riesa. Dienstag,
9. Dez., abends 8 Uhr, Monatsversammlung im
Restaurant "Schlößchen". Um zahlr. Erzielen wird
gebeten.

Wohltätigkeitsverein Gröba, Sonntag, den 7. Dez., nachm. 8 Uhr
Versammlung im Unterr. Ausgabe der Kalender. Um
zahlreiches Erzielen wird gebeten.

Verband der Friseurgehilfen, Zahlst. Riesa.
Dienstag, den 9. Dezember, abends 7 Uhr
lädt im Hotel Wettiner Hof in Riesa unter
erstes Vereins-Bergnügen

Kont. Hierzu laden wir alle unsere Kollegen, Freunde und
Söhne herzlich ein. Bei Aenderung der Volksstunde
Anfang 5 Uhr. Der Vorstand.

Oeffentliche Vorträge
Inden fortlaufend jeden Sonntag abends 1/2 Uhr Rott im
Vortragssaal Hauptstraße 60

Seitengebäude rechts, eine Treppe.
Sonntag, 7. Dezember:
14. Gottes Uhr
15. Gegenwärtige Bevölkerung
16. Frohe Weihnacht
17. Gottes Neujahr.
Weitere Themen werden bekannt gegeben.
Referent: G. Jäger. Eintritt frei für jedermann.

Reparaturen
elektrischer Maschinen, Apparate und Instrumente
schnell — fortgängig — preiswert.

Eigenes Prüffeld.
Maschinelle Wickleinrichtung — Elektrischer Trockenofen.
Ausführung sämili. elektr. Licht-, Kraft- u. Klingelanlagen.

Blum & Gaertner,
Gießereitechnik und mechanische Werkstatt.
Gesellschaft R. Gräfe. Telefon 222.

Höpfner

Hotel Höpfner.

Montag, 8. Dezember, 7 Uhr
Gastspiel der Petrenz-Oper
mit einem Orchester:

Fra Diavolo

Romantische Oper in 3 Akten von Weber
unter Mitwirkung von Mitgliedern des
Sächs. Landestheaters in Dresden.

Preise der Plätze
im Vorverkauf: Buchdruckerei Albrecht und Co. Wittig
Sperlich 1.—10. Reihe 4,50 Mk. I. Platz 2,25 Mk.
11.—28. 4 2,25 Mk.
Galerie 1,25 Mk.

Hierzu lädt ergebenst ein R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.

So lädt freundlich ein

R. Höpfner.